

Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 47

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Derausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von **Walter Henn-Holdinghausen.**

XVI. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1/2paltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 23. Februar 1901.

Wochenspruch: Für gute Zwecke soll man kräftig „bleheln“, Nicht bloß Propaganda machen und läheln.

Verbandswesen.

Am 2. deutschen Installateurtag in Frankfurt a. M., welcher am 24. Februar im „Hotel du Nord“ daselbst stattfindet, figurirt als das erste Thema folgender, auch

auf schweizerische Verhältnisse und unsere vielgerühmte Gewerbefreiheit passender Antrag:

„Die zum 2. Deutschen Installateurtag am 24. Febr. in Frankfurt versammelten Delegierten deutscher Innungen, Vereine und Verbände bedauern es tief, daß in einzelnen deutschen Städten den Klempnern und Installateuren mit ihren eigenen Steuergroschen übermächtige und sie schwer schädigende Konkurrenz dadurch gemacht wird, daß sich städtische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke nicht begnügen mit der Gasfabrikation, Lieferung des Wassers und des Stromes, sondern auch Hausinstallationen machen, Handel mit Installationsartikeln treiben. Die deutschen Klempner und Installateure werden nicht ruhen, bis ihre Kollegen in allen deutschen Städten befreit sind von dieser ungerechten städtischen Konkurrenz; sie fordern alle diejenigen Mitglieder der bürgerlichen Kollegien deutscher Städte, welche Interesse an der Hebung und Kräftigung des Handwerkerstandes haben, auf, dieses gerade hier in Thaten umzusetzen und nicht länger zu dulden, daß

die Stadt auf Kosten eines Teils ihrer Bürger Handel treibt, Handwerkerarbeiten ausführt, und sie hoffen, daß durch zahlreichen Eintritt in die freie Vereinigung Deutscher Installateure dieser Forderung der nötige Nachdruck gegeben werden kann.“

Thatsächlich hat diese Vereinigung in den letzten Jahren schon mit Erfolg gearbeitet, indem eine ganz erfreuliche Zahl von städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken den Handel mit Installationsartikeln zu Gunsten der Installationsgeschäfte aufgegeben hat.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Authentische Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Lieferung von Faßlagerholz in Reihbergeller Zürich an Theodor Büchi, Säge und Holzhandlung, Samtagern.

Rosenthal-Schulhaus-Neubau Basel. Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an H. Kessler; Zimmerarbeiten an H. Sanzi; Spenglerarbeiten an F. Gerber; Clojetanlage an B. Weisser; Gipferarbeiten I. Teil an Basler Baugesellschaft, II. Teil an S. Habertür, alle in Basel.

Neubau der landwirtschaftlichen Winterschule in Brugg. Die Glaserarbeiten und Beschlägelieferung wurden an folgende Firmen vergeben: Glaserarbeiten an Lüscher u. Sohn, mech. Glaferei, Mohr, F. Sulzi, Baumeister, Brugg, Lüscher u. Müller, mech. Glaferei, Mühlen; Fensterbeschläge an Gebr. Amstler, Eisenhandlung, Brugg; Thürbeschläge an Emil Henz, Eisenhandlung, Arau.

Militärmagazin in Diestel. Erd-, Maurer- und Cementarbeiten an E. Mangold-Bächle, Diestel; Cementsteinarbeiten an Basler Sandsteinfabrik, Pratteln; Zimmerarbeiten an Fritz Bächle-Mundschin, Diestel; Glaserarbeiten an W. Holinger-Plattner, Diestel; Spenglerarbeiten an A. Gleis, Sissach; Malerarbeiten an E. Frei, Sissach; Schlosserarbeiten an J. Singeisen, Diestel.

Der Bau der elektrischen Straßenbahn Aarau-Schöftland ist der Firma Brown Boveri u. Cie. A.-G. in Baden übergeben worden. Das Rollmaterial wird von der Schweiz. Wagen- und Waggonfabrik A.-G. in Schlieren geliefert.

Lieferung von 1000 Meter Straßenbrot nach Lichtensteig und Ebnet für die Straßenverwaltung des Kantons St. Gallen an die Firma Gebrüder Schweizer, Wattwil und Ebnet.

Erstellung der Kanalisation des Mühlthalbachs in Höngg an J. Burkhart, Baunternehmer, Zürich IV.

Die Quellfassungsarbeiten für die Wasserversorgung Walzenhausen (Appenzell A.-Rh.) sind an die Firma Rothenhäuser u. Frei in Norschach vergeben worden. Mit der Bauleitung der ganzen Wasserversorgungsanlage wurde Herr Ingenieur E. Kürsteiner in St. Gallen betraut.

Straßenbau Wittenbach bei St. Gallen an Joh. Kuesch, Lachen-Bontwil bei St. Gallen.

Wasserversorgung Mandach (Aargau). Sämtliche Arbeiten an Joh. Erne, Baumeister, Leibstadt (Aargau).

Verschiedenes.

Gewerbliche und industrielle Berufsbildung. Im Jahre 1900 wurden an 250 Anstalten für gewerbliche und industrielle Berufsbildung insgesamt Fr. 831,999 Bundesbeiträge ausgerichtet. Die Gesamtsumme der seit dem Bestehen des Bundesbeschlusses (1884) ausbezahlten Beiträge beläuft sich auf Fr. 7,451,661. Außerdem sind 1900 noch Fr. 164,306 für Unterstützung der hauswirtschaftlichen und beruflichen Bildung des weiblichen Geschlechts ausbezahlt worden. Die für diesen Zweck seit 1896 im ganzen ausgerichteten Bundesbeiträge machen die Summe von Fr. 515,316 aus.

Die Vorarbeiten für ein Gewerbeschulgebäude der Stadt Zürich scheinen endlich wiederum in Fluß zu geraten, indem Herr Architekt Chiodera dem Wunsche seiner Kollegen im Vorstande des Gewerbeschulvereins entsprechend, einen bezüglichlichen Entwurf ausgearbeitet hat. Als Baustelle ist der schon lange freistehende Platz neben der Predigerkirche in Aussicht genommen, der sich durch seine centrale und ruhige Lage empfiehlt. Das

projektierte Gebäude umfaßt ein Erdgeschoß, ein Hauptgeschoß und einen Dachstock. Im Erdgeschoß haben die Schreinerlehrwerkstätte, die Modellerräume und verschiedene Zimmer für die Lehrer, den Direktor u. s. w. Platz gefunden. Das Hauptgeschoß enthält die verschiedenen Zeichensäle (für Maurer, Steinhauer, Gärtner, Zimmerleute, weibliche Handarbeiten) und einen großen Vortragsaal für Physik und Chemie, der außerdem einem schon lange gefühlten Bedürfnisse nach einem für öffentliche Vorträge aller Art dienenden Saal abhelfen soll. Im Dachraum werden die Lokale für die Photographenschule angeordnet; der Umstand, daß die an den Bauplatz anstoßende Kantonalbibliothek mit der Zeit verlegt werden dürfte, würde die Möglichkeit gewähren, das Gebäude später zu erweitern und Lehrwerkstätten für Mechaniker, Spengler u. s. w. einzurichten.

Die Kosten des projektierten Baues, dessen Kubikinhalt auf etwa 47,000 Kubikmeter zu 20 Franken zu schätzen wäre, würden sich auf rund eine Million Franken belaufen. Die gewerblichen Kreise hoffen, daß die Behörden der Gewerbeschule diesen Platz zur Schaffung eines schon so lange als dringendes Bedürfnis empfundenen eigenen Heimes anweisen werden. Jedenfalls sollte endlich einmal für die Zweckbestimmung eines Platzes, der schon so lange brach liegt, in der einen oder andern Richtung entschieden werden.

Bauwesen in Zürich. Der Stadtrat Zürich beantragt dem Großen Stadtrat den Verkauf von Bauland (Liegenschaften Mafer, Beau und Zimmermann) zwischen der Bahnhofstraße und dem Straßhausareal zum Preis von 1,248,245 Fr. Das Areal ist seiner Zeit um 1,211,000 Franken erworben worden. Durchschnittlich kommt der Quadratmeter auf 540 Fr. zu stehen.

Der Umbau der Sihlbrücke wird dieses Frühjahr an die Hand genommen werden; der riesige Verkehr hat sich während der Bauzeit über die Stauffacher-, Militär- und Gefnerbrücke zu verteilen.

Armaturenfabrik Zürich

FILIALE DER ARMATUREN & MASCHINENFABRIK ACT. GES. VORMALS I.A. HILPERT, NÜRNBERG

SAMTLICHE ARTIKEL FÜR GAS & WASSER-LEITUNGEN



CENTRIFUGAL PUMPE mit ELEKTRISCHEM ANTRIEB

REICHHALTIGE MUSTERBÜCHER GRATIS